

Serbische Sprichwörter

Autor(en): **Seelig, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-455652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

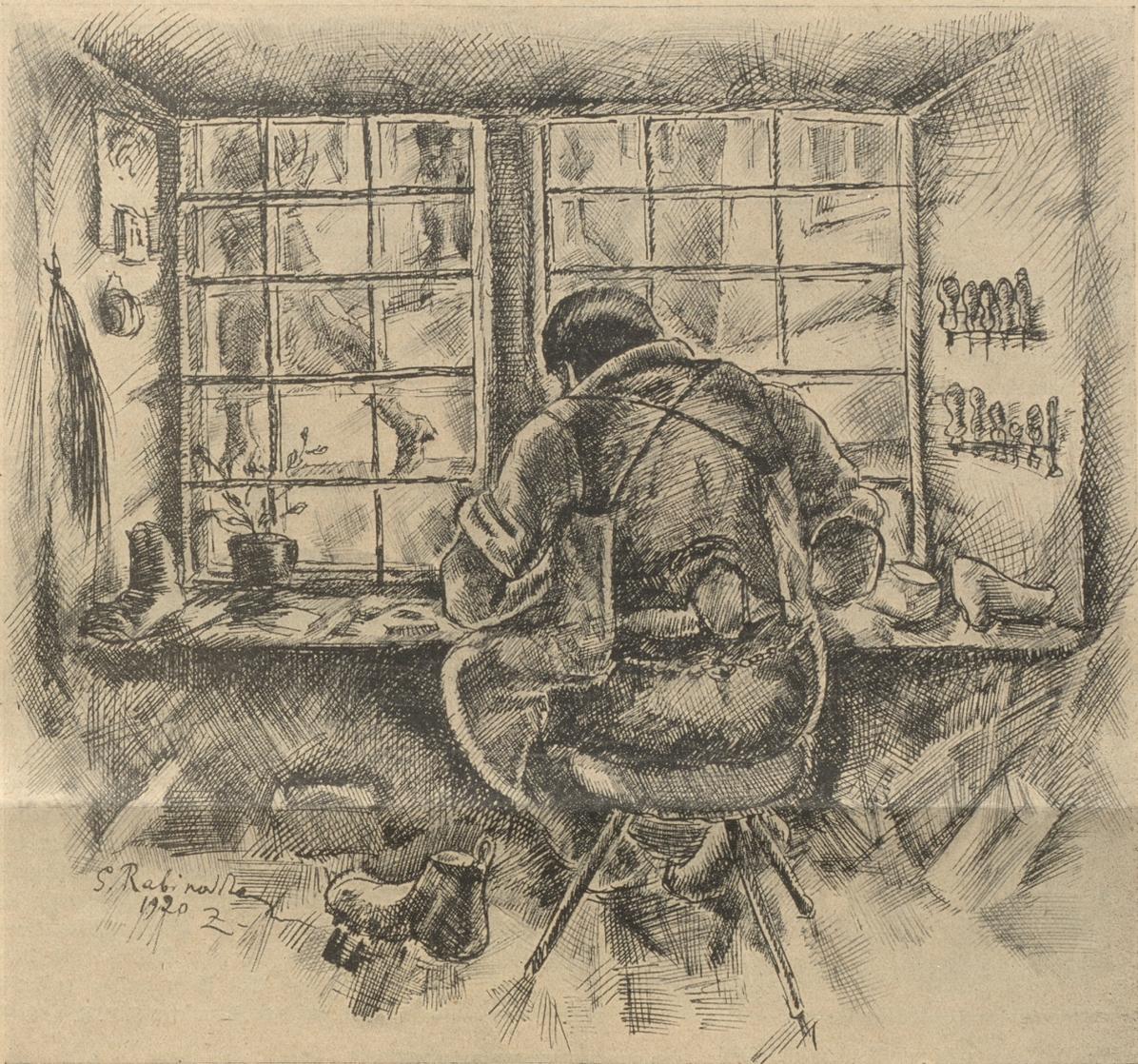
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Helft mit!

Gr. Rabinovitch, Zürich



S. Rabinovitch
1920 2

Zu diesem Bilde hatten wir, als noch Frühling und nicht jede Hoffnung auf einen schönen Sommer aufgegeben war, einen recht niedlichen Text, der leider inzwischen unverwendbar geworden ist. Nun kann aber niemand verlangen, daß sich ein einzelner Mensch, auch wenn er Redakteur einer humoristisch-satirischen Zeitschrift ist, eines einzigen Bildes wegen den Kopf zweimal zerbrechen, zumal dann nicht, wenn so viele geistreiche Menschen in erreichbarer Nähe sind. Infolgedessen werden die Leser des „Nebelspalter“ eingeladen, selber einmal den Versuch zu machen, zu einer guten Illustration einen ebenbürtigen Text zu finden. Natürlich können derartige Anstrengungen nicht unbelohnt bleiben. Darum erhält derjenige Einsender, der die beste Lösung dieses Redaktionsrätsels zu finden vermag, zum Andenken an seine geistige Großtat das Original dieser Illustration, das er sich einrahmen und übers Bett hängen darf, damit er nie vergißt, daß auch er einmal einen lichten Augenblick gehabt hat. Die Einsender der drei folgenden besten Lösungen werden mit Gratisabonnements auf den „Nebelspalter“ beschenkt, und zwar erhält man für die zweite Lösung unser Blatt zwölf, für die dritte sechs und für die vierte drei Monate lang umsonst. — Die Einsendungen sind bis zum 20. Juli an die Redaktion zu senden.

S e r b i s c h e S p r i c h w ö r t e r

Gesammelt von Carl Seelig

Der Mensch hütet sich vergeblich, wenn ihn Gott nicht behütet.

Gott zahlt nicht jeden Samstag.

Achte dich zuerst selbst, bevor Dich andre achten.

Besser ist es, durchgeprügelt als erschlagen zu werden.

Ein Gast weiß nicht, was fasten heißt.

Gott allein hat keinen Herrn.

Ueber jedem Vogel schwebt ein Geier.

Starker Donner verspricht wenig Regen.

Schafe hütet man leichter als Geld.

Ein leerer Sack kann nicht aufrecht stehen.

Dank ist eine schmale Zahlung.

Zum Gericht hin sind die Wege breit, vom Gericht weg schmal.

Wie das Nest, so der Vogel; wie die Eltern, so die Kinder.

Oft gackern die Eier und die Hennen schweigen.

Wenn auch die Wunde heilt, die Narbe bleibt.

Wer sich am Feuer wärmen will, muß erst den Rauch ertragen lernen.

Ein Apfel, der spät reift, hält sich lange.